9212 Techelsberg am Wörther See – Amtliche Mitteilung – Zugestellt durch Post.at

Techelsberger Gemeindenachrichten

Nummer 5 **Oktober 2026**

Jetzt neu: Bargeld bequem im Ort abheben

Der neue Bankomat® der Oesterreichischen Nationalbank beim Gemeindeamt der Gemeinde Techelsberg am Wörther See ist in Betrieb!

Gute Nachrichten für die Gemeinde Techelsberg am Wörther See. Seit 23. Oktober 2026 steht Ihnen ein Bankomat® der Oesterreichischen Nationalbank direkt bei uns in der Gemeinde beim Gemeindeamt rund um die Uhr, an jeden Tag der Woche, zur Verfügung!
Damit wird das Abheben von Bargeld jetzt noch einfacher und bequemer – ganz ohne weite Wege. Nutzen Sie diese neue Möglichkeit und profitieren Sie von einem wichtigen Stück Infrastruktur direkt vor Ihrer Haustür!

Österreich verfügt über eine der besten Bargeldversorgungen Europas. Dennoch gibt es gerade im ländlichen Raum noch Lücken. Die OeNB schließt diese nun gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindebund – mit bis zu 120 neuen Geldausgabeautomaten in den kommenden zwei Jahren. Wir freuen uns sehr, dass die Gemeinde Techelsberg am Wörther See Teil dieser Initiative ist! Das Bargeldservice der OeNB ist kostenlos.

Bitte beachten Sie jedoch, dass je nach Kontomodell Gebühren Ihrer Hausbank anfallen können. Probieren Sie den neuen Bankomat® gleich aus – einfach, sicher und jederzeit verfügbar!

Kiosk im Familienbad – NachpächterIn ab dem Jahr 2027 gesucht!



Seit Jahrzehnten können sich die GemeindebürgerInnen und Gäste über den kostenfreien Badespaß im Freibad in Töschling, dem sogenannten Familienbad, erfreuen. Dieser freie Seezugang mit Umkleidemöglichkeit und WC-Anlagen wird von der Gemeinde Techelsberg am Wörther See erhalten. Am Areal befindet sich zudem ein rund 25 m² großer Verkaufskiosk aus Holz, der für die Verabreichung von Getränken und der Zubereitung von Speisen geeignet ist. Dieser Verkaufskiosk und eine Terrasse im Ausmaß von ca. 35 m² bilden den Pachtgegenstand zum Zwecke der Ausübung eines Gastgewerbes, weshalb die InteressentInnen die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen müssen.

Ab Jänner 2027 sucht die Gemeinde Techelsberg am Wörther See eine/n Pächter/in.
Interessierte können sich daher bis 20. November 2026 bei der Gemeinde Techelsberg am Wörther See (Hr. Kopatsch 04272/6211-12 oder gerhard.kopatsch@ktn.gde.at) für nähere Auskünfte melden und ihr Pachtinteresse bekunden.







Wertschätzung für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer



Hinter jedem erfolgreichen Unternehmen stehen Menschen, die mit Mut, Fleiß und viel persönlichem Einsatz ihren eigenen Weg gehen. Sich selbstständig zu machen, einen Betrieb aufzubauen und ihn über viele Jahre erfolgreich zu führen, erfordert Tatkraft, Durchhaltevermögen und die Bereitschaft, Verantwortung und wirtschaftliches Risiko zu übernehmen. Umso schöner ist es, wenn dieses Engagement sichtbar gewürdigt wird.

Am 13. Oktober 2026 stand genau diese Wertschätzung im Mittelpunkt der Mitgliederehrung der Wirtschaftskammer Kärnten, die im Gasthof Restaurant Ulbing stattfand. Gemeinsam mit WKO-Präsident Jürgen Mandl, dem Obmann der Bezirksstelle Klagenfurt, Franz Ahm, und dem Leiter der Bezirksstelle Klagenfurt, Mag. Markus Polka, wurden Unternehmerinnen und Unternehmer für ihr langjähriges unternehmerisches Wirken geehrt.

Unternehmerisches Schaffen ist ein wesentlicher Motor für die Entwicklung und das Wohlergehen unserer Gemeinde. Wer den Schritt in die Selbstständigkeit wagt, investiert in die Zukunft, schafft Arbeitsplätze und übernimmt Verantwortung – für den eigenen Betrieb ebenso wie für die Menschen in der Region. Es braucht Mut, Ausdauer, Zuversicht und viel persönlichen Einsatz, um sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen und einen Betrieb langfristig erfolgreich zu führen.

Im Bezirk Klagenfurt-Land leisten rund 4.300 Unternehmen mit insgesamt 16.357 Arbeitsplätzen einen bedeutenden Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. In unserer Gemeinde Techelsberg sind es 195 Betriebe, die mit ihren Leistungen,





ihrer Innovationskraft und ihrem Engagement das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben bereichern.

Die Ehrung bot einen würdigen Rahmen, um dieses langjährige unternehmerische Wirken in den Mittelpunkt zu stellen und den Menschen dahinter Anerkennung auszusprechen. Besonders erfreulich ist, dass auch mehrere Techelsberger Unternehmen für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet wurden.

Eine besondere Anerkennung erhielt der Gasthof Restaurant Ulbing, dessen Hausherrin Bernadette Ulbing-Gröblacher die Urkunde für 45 Jahre erfolgreiche Betriebsführung entgegennehmen durfte. Besonders schön war ihre Aussage, dass sie stolz darauf ist, dass in ihrem Haus drei Generationen als Team zusammenarbeiten. Dieser gelebte Familienzusammenhalt ist etwas ganz Besonderes und zeigt, wie wertvoll es ist, wenn Tradition, Erfahrung und neue Ideen über Generationen hinweg miteinander verbunden werden.

Die Gemeinde Techelsberg gratuliert allen geehrten Unternehmerinnen und Unternehmern herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung. Wir bedanken uns für ihren Einsatz, ihre Investitionen und ihren wertvollen Beitrag zu unserer regionalen Wirtschaft. Sie schaffen Arbeitsplätze, bieten Perspektiven und tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Gemeinde ein lebendiger und lebenswerter Ort bleibt.

Folgende Techelsberger Unternehmen wurden für ihr langjähriges unternehmerisches Wirken ausgezeichnet:

45 Jahre	Bernadette Ulbing-Gröblacher, Hotel-Restaurant Ulbing
10 Jahre	Martin Sollbauer, Die Photoboxxer
15 Jahre	Karin Manthei, Keramik mit Herz
15 Jahre	Walter Spitzer, Aufzugstechnik, Mechatronik
20 Jahre	Ilse Grabner, Eventschmiede
25 Jahre	Ingo Kavalirek, Tischlerei

Ihre Vzbgm.in Renate Lauchard

Herzliche Gratulation an unseren Herrn Bürgermeister Johann Koban!



Im Rahmen des 1. Kärntner Gemeindetages wurde Herr Bürgermeister Johann Koban für sein 23-jähriges verdienstvolles Wirken und seinen engagierten Einsatz für unsere Gemeinde Techelsberg am Wörther See ausgezeichnet. Der Kärntner Gemeindebund sprach ihm dafür seinen aufrichtigen Dank und seine Anerkennung aus.



Lieber Herr Bürgermeister, herzliche Gratulation zu dieser besonderen Auszeichnung! Ein großes Dankeschön für deine langjährige Arbeit, dein Engagement und deinen Einsatz für unsere Heimatgemeinde Techelsberg am Wörther See.
23 Jahre Verantwortung zu übernehmen, bedeutet, unsere Gemeinde mitzugestalten, wichtige Entscheidungen zu treffen und sich tagtäglich für die Anliegen der Menschen einzusetzen. Dein langjähriges Wirken hat Techelsberg geprägt und verdient große Wertschätzung und Anerkennung.

Herzlichst, Vbgm.in Renate Lauchard

Landesauszeichnung für Rudolf Grünanger

Unser Gemeindevorstandsmitglied Rudolf Grünanger wurde mit dem Ehrenzeichen des Landes Kärnten ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt seine jahrzehntelange Tätigkeit bei der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Klagenfurt-St. Veit-Rosental, für deren Weiterentwicklung und Modernisierung er sich über viele Jahre engagiert eingesetzt hat.



© LPD Kärnten Wajand

In mehr als 30 Jahren hat Rudolf Grünanger jedoch nicht nur die Entwicklung des Unternehmens maßgeblich mitgetragen, sondern stets auch seine Verantwortung gegenüber dem ländlichen Raum und der bäuerlichen Bevölkerung wahrgenommen. Die Nähe zu den Menschen, ein offenes Ohr für ihre Anliegen sowie seine Bereitschaft, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, waren ihm immer ein besonderes Anliegen. Damit hat er einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der bäuerlichen Familien und zur Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenz geleistet. **Zu dieser verdienten Auszeichnung gratuliere ich Rudolf Grünanger sehr herzlich und wünsche ihm weiterhin alles Gute!**

Herzlichst, Vbgm.in Renate Lauchard



Bankomat beim Gemeindeamt installiert! Wir sind liquide!



Vzbgm.in Renate Lauchard und GV Rudi Grünanger freuen sich über die Neuinstallierung eines Geldausgabeautomaten im Gemeindezentrum. Die Montage des Automaten erfolgte am 20.10.2026 und sind Geldabheben nunmehr rund um die Uhr möglich. Mit dem Automat erweitert sich das Nahversorgungsangebot der Gemeinde, neben Verwaltung, dem Postamt, der Bank 99, den Techelsberger Schmankalan und dem Postbus-Shuttle sowie den Vereinen und der anerkannten Gastronomie. Vorausgegangen ist der Installierung eine Kontaktaufnahme des VP –Teams Techelsberg mit der Österreichischen Nationalbank, wobei das Ersuchen im ersten Durchgang abgelehnt wurde. In einer weiteren Evaluierung wurde dem Antrag jedoch stattgegeben. Letztlich stimmte der Gemeinderat einstimmig für die erforderlichen Umbauarbeiten im Foyer des Gemeindezentrums. Wir freuen uns über das zusätzliche Service-Angebot, ein kleiner Beitrag zu mehr Lebensqualität und Krisensicherheit. (Bargeld schafft Krisen-Resilienz)

Herzlichst, Vzbgm.in Renate Lauchard & GV Rudi Grünanger

111 Energiespartipps aus dem Gemeindealltag

Wie lässt sich im Gemeindealltag Energie sparen? Wo können Ressourcen bewusster eingesetzt und Kosten reduziert werden? Diesen Fragen widmete sich das Projekt „Energiesparen beim Arbeiten in der Gemeinde“ der Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Wörthersee-Karolinger.
Im Frühjahr 2026 wurden die rund 130 Mitarbeiter:innen der vier KEM-Gemeinden Krumpendorf, Moosburg, Pörtschach und Techelsberg eingeladen, ihre bereits umgesetzten Energiesparmaßnahmen und neue Ideen einzubringen. Die Hälfte der Mitarbeiter:innen beteiligte sich an dem Projekt mit ihren Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag. Auch aus der Gemeinde Techelsberg gab es sehr gute Rückmeldungen – dankeschön dafür!
Ob in der Verwaltung, am Bauhof, in den Gemeindebädern oder bei der Reinigung: Oft sind es einfache Maßnahmen, die Energie und Ressourcen sparen – vom bewussten Ausschalten elektrischer Geräte über Müllvermeidung oder effiziente Wassernutzung.



Entstanden ist daraus nun der Ratgeber „111 Energiespartipps“, den alle Mitarbeiter:innen in den kommenden Wochen erhalten, und der die persönlichen Beiträge der Mitarbeiter, praktische Anregungen für den Arbeitsalltag und wertvolle Expertentipps vereint. Er soll zum Nachmachen motivieren und den Austausch zwischen den Gemeinden fördern. Besonders aber werden aus den Rückmeldungen wichtige Informationen für konkrete weitere Energiesparmaßnahmen von den Gemeinden abgeleitet und umgesetzt. „Besonders freut mich, dass sich so viele Mitarbeiter:innen und Kolleg:innen eingebracht haben. Dankeschön! Die vielen Ideen werden wir nun aufgreifen und, wo sinnvoll und möglich, umsetzen“, so die KEM-Managerin Hiltrud Presch. „Ein Danke auch den Gemeinden für die Möglichkeit, dieses Projekt umzusetzen.“ Infos auf www.woerthersee-karolinger.at

Richtig Heizen und Lüften – gut für Gesundheit und Geldbörse
Schon ein Grad weniger Raumtemperatur kann viel bewirken: Wer bewusst heizt, spart Energie und senkt damit auch seine Heizkosten. Das schont die Umwelt und die eigene Geldbörse. Mit ein paar einfachen Tipps lässt sich gleichzeitig ein angenehmes und gesundes Raumklima schaffen.

Richtig heizen: In Wohnräumen sind 20 bis 22 °C ideal, ebenso in Arbeitsräumen oder im Homeoffice mit überwiegend sitzender Tätigkeit. Wichtig ist, Heizkörper nicht mit Möbeln oder Vorhängen zu verdecken, damit sich die Wärme gut verteilen kann.

Luftfeuchtigkeit beachten: Optimal sind 40 bis 60 Prozent relative Luftfeuchtigkeit. Zu trockene Luft kann die Atemwege reizen, zu hohe Feuchtigkeit begünstigt Schimmelbildung.
Richtig lüften: Öffnen Sie die Fenster zwei- bis dreimal täglich für fünf bis zehn Minuten vollständig. Dieses Stoßlüften sorgt für frische Luft und transportiert Feuchtigkeit nach draußen. Dauerhaft gekippte Fenster bitte während der Heizsaison vermeiden!

Schon kleine Veränderungen beim Heizen und Lüften machen einen Unterschied – für ein gesundes Zuhause, die Umwelt und auch für die Brieftasche.

Für weitere Informationen gerne für Sie da!
Klima- und Energie-Modellregion Wörthersee-Karolinger
Mag. (FH) Hiltrud Presch-Glawischnig
Mobil: +43 664 5440972
E-Mail: kem@woerthersee-karolinger.at

Gemeinsam für Techelsberg – wenn alle an einem Strang ziehen - Ein Rückblick auf die vergangenen Jahre im Gemeinderat



Die aktuelle Gemeinderatsperiode neigt sich langsam dem Ende zu. Für mich ist das ein guter Zeitpunkt, um auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und vor allem einmal Danke zu sagen. In den letzten Jahren konnten wir gemeinsam einiges für unsere Gemeinde bewegen. Besonders erfreulich finde ich, dass viele Entscheidungen im Gemeinderat **einstimmig beschlossen** wurden. Das zeigt, dass es trotz unterschiedlicher politischer Meinungen möglich ist, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Natürlich waren wir nicht immer einer Meinung. Das ist in der Politik auch ganz normal und gehört zu einer Demokratie dazu. Wichtig ist aber, dass man miteinander redet, einander zuhört und versucht, gemeinsam die beste Lösung für unsere Gemeinde und ihre Bevölkerung zu finden.
Deshalb möchte ich mich bei allen politischen Parteien und meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Bürgermeister und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde. Die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen, das Zusammenstellen der Unterlagen und die vielen Arbeiten im Hintergrund sind keine Selbstverständlichkeit. Diese Arbeit ist wichtig, damit wir als Gemeinderäte unsere Entscheidungen gut vorbereitet treffen können.

Ich wünsche mir, dass dieses Miteinander auch in Zukunft bestehen bleibt. Denn ganz egal, welcher Partei man angehört, am Ende sollte uns allen eines wichtig sein: **das Wohl unserer Gemeinde und euch allen, die hier leben**. In diesem Sinne nochmals ein herzliches Dankeschön an alle für die Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen Entscheidungen in den vergangenen Jahren.
Denn gemeinsam können wir für unser schönes Techelsberg viel erreichen!

Mario Rettl
Gemeinderat der Gemeinde Techelsberg am Wörther See



... nicht daheim und doch zuhaus !

„Gans“ gut beim Ulbing:
06. - 15. November – Traditionelles Gansl

08. November – Traditoneller Martinikirchtag

Tischreservierung erforderlich!

HOTEL-RESTAURANT
Ulbing ★★★

St. Martin 15, 9212 Techelsberg am Wörthersee
Tel./Fax +43 (0) 4272 6214 • Email: ulbing@ulbing.at • Web: www.ulbing.at

Danke, liebe Renate Grünanger – für deinen wertvollen Einsatz in der Pflegenahversorgung!

Die Pflegenahversorgung ist weit mehr als ein Beratungsangebot. Sie bedeutet, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen zur Seite zu stehen, Angehörige zu entlasten und Familien gerade dann zu unterstützen, wenn sie Hilfe und Orientierung besonders dringend brauchen. Liebe Renate Grünanger, mit deinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand möchten wir dir von Herzen für deinen unermüdlichen, engagierten und wertvollen Einsatz für unsere Gemeinde Techelsberg danken.



Mit viel Herz, Einfühlungsvermögen und großer Leidenschaft hast du dich für unsere Techelsbergerinnen und Techelsberger eingesetzt. Du hast es verstanden, auf Menschen zuzugehen, ihre Anliegen ernst zu nehmen, zuzuhören und dort Unterstützung anzubieten, wo sie gebraucht wurde. Ob bei Fragen rund um Pflege und Betreuung, bei organisatorischen Herausforderungen oder in besonders belastenden familiären Situationen – du warst eine verlässliche Ansprechpartnerin, die mit ihrer ruhigen, besonnenen und überlegten Art Sicherheit und Zuversicht vermittelt hat.
Deine Arbeit war geprägt von Menschlichkeit, Verständnis und dem aufrichtigen Wunsch, anderen zu helfen. Damit hast du nicht nur wertvolle Unterstützung geleistet, sondern auch einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander in unserer Gemeinde geschaffen.
Liebe Renate, für all das sagen wir dir ein aufrichtiges Dankeschön und unsere große Wertschätzung!
Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit, Zeit für dich und deine Lieben sowie viele schöne und unbeschwerte Momente. Und weil deine Wurzeln in Techelsberg liegen, freuen wir uns, wenn wir dir auch weiterhin begegnen und dich in unserer Gemeinde willkommen heißen dürfen.
Danke für dein großes Herz, deine Menschlichkeit und die wertvollen Spuren, die du mit deiner Arbeit in unserer Gemeinde hinterlässt!

Herzlichst ,Vbgm.in Renate Lauchard

Ich stelle mich vor – Ihre neue Pflegekoordinatorin



Mein Name ist Erika Leitner, ich bin 55 Jahre alt und seit 1. Oktober 2026 als neue Pflegenahversorgerin - Pflegekoordinatorin für die Gemeinden Krumpendorf am Wörthersee, Pörtschach am Wörthersee und Techelsberg am Wörthersee tätig.

Ich bin ausgebildete Pflegeassistentin mit Schwerpunkt Altenarbeit und war zuletzt viele Jahre in der mobilen Pflege tätig. In dieser Zeit durfte ich zahlreiche Menschen und ihre Angehörigen begleiten und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Die persönliche Betreuung, das Zuhören und das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse waren mir dabei immer besonders wichtig.

Nunmehr übernehme ich die Agenden meiner Vorgängerin Frau Renate Grünanger, die nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Durch Ihren langjährigen Einsatz und ihr großes Engagement für die Menschen in unseren Gemeinden konnte sie viel bewirken und sehr vielen Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

In meiner neuen Funktion möchte ich für ältere Menschen, Pflegebedürftige und deren Angehörige eine verlässliche Ansprechpartnerin sein. Ich unterstütze bei Fragen rund um die Pflege und Betreuung, informiere über bestehende Angebote und helfe dabei, gemeinsam mit Ihnen und/oder Ihren Angehörigen passende Lösungen für die jeweilige persönliche Situation zu finden.

Durch meine langjährige berufliche Erfahrung im Pflegebereich weiß ich, wie wichtig es ist, Menschen dort abzuholen, wo sie gerade stehen, ihnen mit Verständnis, Respekt und Wertschätzung zu begegnen.

Ich freue mich darauf, viele Menschen innerhalb meines Tätigkeitsbereiches kennenzulernen, sie zu begleiten und sie mit meinem Wissen und meiner Erfahrung bestmöglich zu unterstützen. Ebenso freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und auf viele persönliche Begegnungen!

Ihre Erika Leitner
Pflegenahversorgerin – Pflegekoordinatorin

Gemeinde Techelsberg am Wörthersee
Tel.: +43 (0)664 163 6247
E-Mail: erika.leitner@shv-klagenfurt.at

PFLEGE. NAH. VERSORGUNG. KÄRNTEN

Waldbrandgefahr – Verantwortung beginnt bei uns allen



Liebe Techelsbergerinnen, liebe Techelsberger!
Unsere Gemeinde ist geprägt von Wäldern, Wiesen und einer Landschaft, die für uns Heimat, Lebensraum und Erholungsgebiet zugleich ist. Gerade in den Sommermonaten zeigt sich jedoch immer deutlicher, wie empfindlich dieses Natur- und Kulturgut ist. Längere Hitzeperioden, wenig Niederschlag und ausgetrocknete Böden lassen auch bei uns die **Waldbrandgefahr** steigen. Ein Waldbrand ist dabei nicht nur ein Problem irgendwo im Süden Europas. Auch in Kärnten können bereits wenige trockene und heiße Tage ausreichen, damit Waldböden, Gras, Laub und abgestorbene Äste leicht entzündlich werden. Besonders gefährlich ist, dass ein zunächst kleines Feuer durch Wind innerhalb kürzester Zeit außer Kontrolle geraten kann.

Oft genügt ein kleiner Funke. Viele Waldbrände entstehen nicht durch natürliche Ursachen, sondern durch menschliches Verhalten. Eine achtlos weggeworfene Zigarette, ein nicht vollständig gelöschtes Feuer, Funkenflug bei Arbeiten oder ein heißer Fahrzeugteil auf trockenem Gras können ausreichen. Deshalb braucht es gerade während trockener Perioden besondere Aufmerksamkeit. **Offenes Feuer im Wald und in Waldnähe hat bei erhöhter Waldbrandgefahr nichts verloren.** Auch beim Grillen, bei Arbeiten im Freien und beim Umgang mit Maschinen sollten wir uns bewusst sein, wie schnell ein Funke zum Ausgangspunkt eines Brandes werden kann. Wer Rauch oder einen Brand im Wald bemerkt, sollte keine Zeit verlieren und sofort über den **Feuerwehrnotruf 122** Alarm schlagen. Wichtig sind möglichst genaue Angaben zum Ort und zur Zufahrt. Gerade bei Waldbränden können wenige Minuten einen entscheidenden Unterschied machen.

Waldbrände stellen Feuerwehren vor besondere Herausforderungen. Die Bekämpfung eines Waldbrandes unterscheidet sich wesentlich von einem Gebäudebrand. Einsatzstellen befinden sich oft in steilem oder schwer zugänglichem Gelände. Löschwasser muss über weite Strecken transportiert werden, Fahrzeuge können nicht überall zufahren und die körperliche Belastung für die Einsatzkräfte ist enorm. Hinzu kommt eine Gefahr, die leicht unterschätzt wird: **Der Wind kann die Richtung und Geschwindigkeit eines Waldbrandes innerhalb kürzester Zeit verändern.** Einsatzkräfte müssen deshalb nicht nur das Feuer bekämpfen, sondern ständig beobachten, wie es sich entwickelt und ob Rückzugswege weiterhin sicher sind. Größere Waldbrände können daher rasch viele Einsatzkräfte, Fahrzeuge und große Mengen an Löschwasser erfordern. Auch die Zusammenarbeit mehrerer Feuerwehren und weiterer Einsatzorganisationen kann notwendig werden.

Vorsorge ist eine Aufgabe der Gemeinde. Für mich stellt sich deshalb auch die Frage, wie wir uns als Gemeinde auf zunehmende Trocken- und Hitzeperioden vorbereiten. Dazu gehört, gefährdete Bereiche und Zufahrtsmöglichkeiten für Einsatzfahrzeuge zu kennen. Forst- und Zufahrtswege müssen im Ernstfall befahrbar sein. Ebenso wichtig ist die Frage, **woher im Brandfall ausreichend Löschwasser kommt**. Löschwasserentnahmestellen, Hydranten, natürliche Wasserquellen und mögliche Wassertransportwege sollten nicht erst dann Thema werden, wenn es bereits brennt. Auch die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Feuerwehren, Waldbesitzern und Forstwirtschaft sollte weiter gestärkt werden. Prävention kostet vergleichsweise wenig – ein großer Waldbrand kann hingegen enorme Schäden verursachen. Dabei geht es nicht darum, Angst zu verbreiten. Es geht darum, Risiken rechtzeitig zu erkennen und vernünftig darauf zu reagieren.

Jeder von uns kann einen Beitrag leisten. Waldbrandschutz beginnt nicht erst mit dem Eintreffen der Feuerwehr. Er beginnt mit unserem eigenen Verhalten. Wenn wir bei Trockenheit auf Feuer verzichten, Zufahrten und Forstwege nicht blockieren, Rauchentwicklungen ernst nehmen und verdächtige Beobachtungen rasch melden, können wir alle dazu beitragen, Brände zu verhindern oder frühzeitig einzudämmen. Denn unsere Wälder erfüllen viele Aufgaben gleichzeitig: Sie sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen, schützen Boden und Wasser, speichern CO^2, bieten Erholung und prägen das Erscheinungsbild unserer Gemeinde.

Was über Jahrzehnte und Generationen gewachsen ist, kann innerhalb weniger Stunden zerstört werden.
Der Schutz unserer Wälder ist daher nicht ausschließlich Aufgabe der Feuerwehr oder der Waldbesitzer. Er ist eine gemeinsame Verantwortung von uns allen. Achten wir aufeinander, gehen wir sorgsam mit unserer Natur um und sorgen wir gemeinsam dafür, dass aus einem kleinen Funken kein großes Feuer wird.
Mit kameradschaftlichen Grüßen,
Ihr OBI Ing. Wolfgang Wanker, Gemeindefeuerwehrkommandant
Techelsberg am Wörthersee, www.ff-toeschling.at
(OBI Ing. Wolfgang Wanker, Bilder FF Töschling)

HKLS Installationen GmbH
KOGLER ALEXANDER
• Heizung
• Klima
• Lüftung
• Sanitär
St. Martin 82
9212 Techelsberg
office@hkls-kogler.at
04272 / 836 94 oder 0664 / 440 50 94

Landesfeiertag in Techelsberg: Heimat, Gedenken und Mitmenschlichkeit

Am Sonntag, dem 11. Oktober 2026, wurde in Techelsberg am Wörther See der Kärntner Landesfeiertag feierlich begangen. Die Feierlichkeiten begannen mit einer Heiligen Messe in den Räumlichkeiten der Aufbahrungshalle, zelebriert vom Generalvikar Dr. Johann Sedlmaier. In seinen Gedanken zum Thema Heimat erinnerte er daran, dass Heimat nicht selbstverständlich ist, sondern ein Geschenk und zugleich ein Auftrag. Sie darf nicht als Besitz verstanden werden. Vielmehr gilt es, Freiheit, Frieden und Selbstbestimmung zu bewahren und einen respektvollen und friedvollen Umgang miteinander zu pflegen.
Im Anschluss an die Messe erfolgten die Segnung beim Denkmal der verstorbenen Feuerwehrkameraden sowie beim Kriegerdenkmal. Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Feierlichkeiten war die Einweihung und Segnung der neuen Gedenkstätte für Sternenkinder. Die Idee zu diesem besonderen Ort entstand aus Gesprächen mit betroffenen Familien. Aus dem Wunsch heraus, Kindern, die viel zu früh verstorben sind, einen liebevollen Platz des Erinnerns zu geben, entwickelte Maria Rheindt-Wanker gemeinsam mit zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern dieses wertvolle Projekt.







Unter einer Zeder, tief verwurzelt in unserer Heimaterde, ist eine Gedenkstätte entstanden, die betroffenen Eltern und Angehörigen Trost und Hoffnung schenken und Raum für Trauer, Erinnerung und stille Momente bieten soll. Sie macht sichtbar, dass auch Sternenkinder ihren festen Platz im Leben ihrer Familien haben. Ihr Leben mag kurz gewesen sein, doch die Liebe zu ihnen bleibt für immer. Die feierliche Segnung war ein besonders berührender Moment, der die Bedeutung dieses Ortes eindrucksvoll unterstrich. Die Gedenkstätte soll ein Zeichen der Liebe, des Mitgefühls und der Verbundenheit sein – ein Ort, an dem Sternenkinder nicht vergessen werden und Familien mit ihrer Trauer nicht allein sind.
Bürgermeister Johann Koban bedankte sich bei allen, die zur Vorbereitung und Gestaltung der Feierlichkeiten beigetragen haben. Ein besonderer Dank galt Maria Rheindt-Wanker für ihre Initiative und ihr großes Engagement sowie den Freiwilligen Feuerwehren Techelsberg und Töschling, der Blaskapelle Techelsberg und allen weiteren Mitwirkenden.
Den Abschluss bildete ein gemütliches Beisammensein im Feuerwehrhaus, zu dem der Bürgermeister eingeladen hatte.

Ihre, Vbgm.in Renate Lauchard



Liebe Techelsbergerinnen und Techelsberger!

AUS DER GEMEINDE





Erntedankfest und
70 Jahre Landjugend

Am Sonntag, den 6. September 2026 feierte die Landjugend Techelsberg ihr 70 jähriges Bestehen. Begonnen wurde mit der Festmesse in der Pfarrkirche St. Martin wo die Landjugend mit dem Singkreis Techelsberg die Hl. Messe würdig mitgestalteten. Im Anschluss fanden vor dem Feuerwehrhaus Techelsberg die Ansprachen von der stellvertretenden Mädelleiterin der Landjugend Leonie Mörtlitz und von Bürgermeister Johann Koban statt. Zum Abschluss spendete unser Pfarrer Dr. Johann Sedlmaier den Segen für die Erntekrone und die Ernte für das heurige Jahr.

Danach bewegten sich über 25 liebevoll geschmückten Festwagen der teilnehmenden Vereine durch den Ort St. Martin und weiter zur festlich geschmückten Veranstaltungshalle. Auch wir waren mit einem Festwagen dabei, welcher die nostalgische Kartoffelernte vor 70 Jahren nachstellte.

Vom Landesobmann der Kärntner Landjugend Markus Stattmann wurde für die großartige Arbeit und das Engagement der Landjugend eine Ehrenurkunde zum 70-Jährigen Bestehen der Landjugend Techelsberg überreicht. Ein großes Danke den motivierten Landjugendmitgliedern unter der Leitung von Kerstin Wuggenig und Manuel Brugger. 70 Jahre Freundschaft, Tradition und eine fantastische Gemeinschaft.





Gut vorbereitet sein „ Vorsorge mit Herz und Verstand“

Unter diesem Motto luden der Pensionistenverband-Ortsgruppe -Techelsberg, die Gemeinde Techlsberg und der Caritasverband Kärnten zu einer Informationsveranstaltung ein. Der Notar Mag. Klaus Schöffmann informierte die Anwesenden zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Erbrecht & Testament. Ein interessanter und kurzweiliger Vortrag mit Fragen und fachlich perfekten Antworten rundeten den Informationsabend ab.



Energiegemeinschaft, eine Möglichkeit die Stromkosten zu senken

Beim Infoabend der **Klima-Energie-Modellregion Wörthersee-Karolinger** mit dem Thema **Energiegemeinschaften** waren viele interessierte Teilnehmer anwesend. Mag. Markus Setschnagg von der Energiegemeinschaft Techelsberg-Pörtschach-Velden referierte über die Vorteile einer regionalen Energiegemeinschaft. Nach ca. einem Jahr der EEG Techelsberg wurden ca. 45.000 kW/h Strom gemeinsam geteilt. Wir haben eine Autarkie von über 30% bei 85 Mitgliedern. Mit der Steigerung von Stromverbrauchern kann der Anteil des Bedarfs aus der EEG Techelsberg noch mehr gesteigert werden, da in unserer Energiegemeinschaft genügend Strom erzeugt wird. In einer Energiegemeinschaft ist es wichtig, dass Erzeuger und Verbraucher sich die Waage halten. Es gibt auch Verbraucher, die bis zu 60 % ihres Stromenergiebedarfs aus der Energiegemeinschaft beziehen. Bei einem Verbrauchpreis von 12 Cent/kWh abzüglich der Netzkostenersparnis von 28 % bezahlt man einen Gemeinschaftspreis von 7,9 ct/kWh und weil wir unter die Kleinunternehmerregelung fallen, wird keine Umsatzsteuer in Rechnung gestellt. Und für Erzeuger gibt es 10 ct/kWh für das Stromeinspeisen. Keine Anmeldegebühren, keine Grundgebühr, der bestehender Stromvertrag bleibt bestehen und die EEG Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar – keine Bindung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite: beg-kaernten.at oder beg-kaernten.at/regionen/24r1.html, bei Herrn Mag. Markus Setschnagg 0463/391012 oder bei Alfred Buxbaum 0660/1212880.

Werden wir Pioniere der Regionalen Energiegemeinschaft Techelsberg-Pörtschach- Velden am Wörthersee.



Auf den Spuren des Kaspar Stoif
oder warum der alte Schuschnig in den Himmel kam.

Um dieses Rätsel zu lösen, wanderten wir gemeinsam vom Sportplatz entlang der Schuschnigkreuze bis zur Josefi-Kapelle. Als Wanderführerin fungierte Maria Rheindt-Wanker als Ur- Ur- Ur –Urenkelin. Musikalisch begleitet wurden wir von Fabio mit seiner Harmonika aus Ottmanach. Organisiert wurde die Wanderung vom Verein „die Kaplanei“. Vom Sportplatz beginnend, an zahlreichen historischen Marteln



vorbei, gab es viel zu erzählen und Neues zu entdecken. Im Forstseewald kamen wir auch an dem alten Stollen für die Wasserzuleitung des Forstsees vorbei, der 1866 fertiggestellt und ca. 1925 umgebaut wurde. Bei der Josefi-Kapelle durften wir die Wunschglocke läuten. Hoffentlich geht jeder Wunsch in Erfüllung.

Aktionstag in Töschling



Der Verein „die Kaplanei“ veranstaltete am 26. Sept. 2026 in Töschling zwischen Bahn und Billa einen Aktionstag mit dem Thema: „Drehscheibe Töschling“. Zusammensitzen – Schnabulieren – Dampfablassen - Umgestalten lautete das Motto. Der Verein will zum Nachdenken, wie zum Beispiel: Geschwindigkeits - und Lärmreduktion anregen und als Ideenlieferant für Baukultur und Aufenthaltsqualität im Bereich Töschling einladen.

Oberflächenentwässerung in Pernach

Um die Oberflächenwässer in Griff zu bekommen, die beim Unwetter 2023 großen Schaden verursacht haben, wurde diese Gefahr heuer durch eine neue Kanalführung Richtung Norden erheblich entschärft. Wegen der geologischen Verhältnisse (Fels im Grabungsbereich) wurden die Bewohner im September mit einer erhöhten Lärmbelästigung konfrontiert. Durch den Mehraufwand haben sich leider auch die Kosten erhöht, die durch



den Nachtragsvoranschlag ausgeglichen werden konnten.



Im Namen der Pernacher Bevölkerung möchte ich einen Dank an die ausführende Baufirma AGRAR vom Land Kärnten und an die Gemeinde Techelsberg aussprechen. Wir hoffen, dass die Oberflächenwässer jetzt geordnete Bahnen einnehmen und zu keiner Gefahr mehr werden.

Mit den besten Wünschen,
einen farbenfrohen und entspannten Herbst
Ihr Vzbgm. Alfred Buxbaum
und das Team der SPÖ Techelsberg

NOTARIAT
SCHÖFFMANN



Heute gut geregelt. Für morgen vorgesorgt.

Ob Sie eine Wohnung oder ein Haus kaufen, Ihre Immobilie an die nächste Generation übergeben oder rechtzeitig für sich und Ihre Familie vorsorgen möchten: Viele wichtige Entscheidungen im Leben sollten gut geregelt sein.

Wer soll einmal Ihr Vermögen erben? Ist ein Testament sinnvoll? Wie können Sie mit einer Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung selbstbestimmt vorsorgen? Und was ist bei der Übergabe, Schenkung oder dem Kauf einer Immobilie zu beachten?

Was der Notar für Sie regelt:
- Kaufverträge, Bauträgerverträge
- Übergabs- und Schenkungsverträge
- Mietverträge
- Testamente und Verlassenschaftsabhandlungen
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

Bei allen Fragen rund um Bauen & Wohnen, Vorsorge sowie Erben & Vererben berät Sie Notar Schöffmann mit seinem Team persönlich in der Kanzlei in Klagenfurt.

Die 1. Rechtsauskunft bei Ihrem Notar ist übrigens **kostenfrei.**

MEIN NOTAR IN KLAGENFURT!

Alter Platz 22/2 | +43 463 509 508
9020 Klagenfurt am Wörthersee
office@notariat-schoeffmann.at
www.notariat-schoeffmann.at

Bewusst mit Abfall umgehen – Information und Aufklärung in den Wohnblöcken der Gemeinden Moosburg-Pörtschach-Techelsberg

Im Zeitraum von Juli bis September 2026 wurden einige Wohnblöcke der drei Gemeinden besucht, um die Bewohnerinnen und Bewohner für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen zu sensibilisieren.

Richtig trennen – Umwelt und Ressourcen schützen
Ein zentrales Thema war die richtige Trennung der verschiedenen Abfallarten. Nur wenn Abfälle korrekt gesammelt und entsorgt werden, können viele Materialien wiederverwertet und dem Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden. Papier, Leicht- und Metallverpackungen sowie Bioabfälle, aber auch Batterien, Akkus und Elektrogeräte müssen entsprechend den geltenden regionalen Vorgaben getrennt werden.
Eine sorgfältige Mülltrennung ist entscheidend, damit wertvolle Rohstoffe nicht verloren gehen und möglichst viele Materialien recycelt werden können.
Im Rahmen der Besuche wurde daher auch darauf hingewiesen, dass Abfälle nicht einfach dort entsorgt werden sollten, wo gerade Platz ist. Die richtige Zuordnung zum jeweiligen Sammelbehälter und eine ordentliche Nutzung der Müllsammelplätze tragen wesentlich zu einer funktionierenden Abfallwirtschaft bei.

Abfallvermeidung beginnt im Alltag
Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Vermeidung von Abfällen. Denn der beste Abfall ist jener, der gar nicht erst entsteht. Durch bewusstes Einkaufen, die Vermeidung unnötiger Verpackungen und die Verwendung von Mehrwegprodukten lässt sich die Menge an Abfällen bereits im Vorfeld deutlich reduzieren. Auch die Wiederverwendung von Gegenständen, das Reparieren defekter Produkte sowie die Weitergabe gut erhaltener Dinge können dazu beitragen, wertvolle Ressourcen zu schonen.



Besonders wichtig ist es, Lebensmittelabfälle zu vermeiden. Eine gute Einkaufsplanung, die richtige Lagerung von Lebensmitteln und ein bewusster Umgang mit Mindesthaltbarkeitsdaten helfen dabei, noch genießbare Lebensmittel nicht unnötig wegzuwerfen.
Auf diese Weise werden nicht nur Abfälle reduziert, sondern auch Geld und wertvolle Ressourcen eingespart, die für die Herstellung, den Transport und die Verpackung von Lebensmitteln benötigt werden.

Ein besonderer Dank gilt allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen und durch ihr tägliches Verhalten einen Beitrag, zu einer sauberen und lebenswerten Umgebung leisten, so Obmann LAbg Bgm Herbert Gaggl.

Gleichzeitig soll die Initiative dazu ermutigen, die eigene Abfalltrennung regelmäßig zu überprüfen. Im Frühjahr 2027 werden die restlichen Wohnblöcke besucht.

Zukunft kennt keine Gemeindegrenzen

Wie soll unsere Region in Zukunft aussehen? Diese Frage stand am 18. September in Maria Rain im Mittelpunkt des Zukunftsforums Jugend. Techelsberg war gut vertreten: Chiara, Maxi, Magdalena, Mara und Andi nahmen gemeinsam mit GR Matthias Pagitz teil und brachten ihre Sichtweisen und Ideen ein.
Eingeladen hatte die LAG Region Carnica-Klagenfurt-Umland, ein Netzwerk aus 17 Gemeinden im Kärntner Zentralraum, zu dem auch Techelsberg gehört. Gemeinsam wurde darüber gesprochen, was die Region braucht, damit junge Menschen gerne hier leben und ihre Zukunft hier sehen. Die Themen reichten von Mobilität über Bildung und Ausbildung, Wohnen und Klima bis zu Freizeit, regionalem Konsum und Mitbestimmung. Dabei ging es um konkrete Ideen und die unterschiedlichen Perspektiven junger Menschen. Eine Erkenntnis zog sich durch den ganzen Tag: Zukunft macht nicht an Gemeindegrenzen halt. Was junge Menschen in Techelsberg beschäftigt, beschäftigt auch die Jugend in den Nachbargemeinden. Die Region lässt sich nur gemeinsam gestalten. Ein herzliches Dankeschön an die LAG Carnica-Klagenfurt-Umland für die Organisation und dafür, jungen Menschen Raum zu geben, ihre Ideen einzubringen und Zukunft mitzudenken.
Ihre, Mara Pagitz







Von über 1000m Höh` geht's hinunter bis zum Wörthersee



Die Natur wahrnehmen, den Fernblick genießen und dazwischen innehalten, besondere Plätze in unserer Gemeinde besuchen und das Miteinander und die Gastfreundschaft erleben. Wer in unserem Gemeindegebiet unterwegs ist, ob zu Fuß mit dem Rad oder wie auch immer, kann da und dort manch „Neues" oder „Bekanntes" entdecken. Dem sportlichen Vergnügen sind sowohl am Berg als auch am See keine Grenzen gesetzt. So war es auch im Mai und Juni dieses Jahres für mich eine Motivation an der Aktion „Kärnten Radelt" teilzunehmen. Gemeindevertreter/innen konnten sich dazu an der Bürgermeister/innen bzw. Vizebürgermeister/innen-Challenge anmelden. Aufgabe war es, nicht nur selbst fleißig in die Pedale zu treten, sondern auch viele Bürger/innen der Gemeinde zum Mitradeln zu motivieren. Es war ein Erfolg. Wir und ich haben den 1. Platz erreicht und eine Radservice-Station für unsere Gemeinde erradelt. Am 20. Oktober wurde die Auszeichnung feierlich in der Landesregierung im Spiegelsaal übergeben.



Schon gesehen?
Die Radservicestation steht in St. Martin beim Gemeindeamt. Eine ideale Möglichkeit diese entlang der Techelsberg-Mountainbikestrecke neben den Stationen am Wörtherseeradweg zu nutzen (einfach testen).

Schon genossen?
Der spätherbstliche Fernblick vom Hohen Gallin oder Tibitsch auf den Wörthersee und die Karawanken (wahrnehmen).



Schon probiert?
Das Eingangstor zum Friedhof St. Bartlmä lässt sich wieder mühelos öffnen und schließen (ausprobieren).



Schon entdeckt?
Gedenkstein für Sternenkinder am Friedhof St. Martin. Ein Platz zum Innehalten, der symbolisiert, dass ein Kind „vor der Geburt direkt zu den Sternen weitergezogen " ist.



Schon neugierig?
In der Engelstraße werden auch heuer wieder Engel erstrahlen und zu den zahlreichen Aktivitäten während des „techelsberger advents" herzlich einladen. Kontakt und Infos: Alfred Buxbaum Tel: 0660/1212880

In diesem Sinne freue ich mich schon auf unsere nächste Begegnung und ein geselliges Miteinander
Ihr Vizebgm. Alfred Buxbaum

KNEES
Elektro-Energietechnik
Görtschitztal Straße 108 · 9064 Lassendorf
✆ 0 42 24 - 23 735 · office@eet-knees.at · www.eet-knees.at

✓ Individuelle Beratung
✓ Photovoltaik
✓ Batteriespeicher
✓ Warmwasserbereitung
✓ E-Mobilität
✓ Alles aus einer Hand

Vereinbaren Sie einen Termin unter
0 42 24 / 23 735 oder
office@eet-knees.at





Photovoltaik
Batteriespeicher · E-Mobilität

Gerechtigkeit beginnt beim Zuhören – nicht beim Lautsein!



Die Teuerung ist längst mehr als eine wirtschaftliche Herausforderung. Sie ist für viele Menschen zu einer täglichen Belastung geworden. Während manche über höhere Preise schimpfen, müssen andere überlegen, ob sie sich Heizung, Lebensmittel oder notwendige Anschaffungen überhaupt noch leisten können. Besonders betroffen sind jene, die schon bisher mit wenig auskommen mussten. Und oft sind es gerade diese Menschen, die sich am wenigsten Gehör verschaffen.

Hier beginnt für mich politische Verantwortung: Nicht nur jenen zuzuhören, die am lautesten schreien, sondern besonders jenen, deren Stimme kaum gehört wird. Politik darf nicht erst dann reagieren, wenn der öffentliche Druck groß genug ist. Auch auf Gemeindeebene müssen wir uns fragen, wie gerecht unsere Entscheidungen tatsächlich sind. **Denn alle Menschen gleich zu behandeln, bedeutet noch lange nicht, sie gerecht zu behandeln.** Wer unterschiedliche Lebenssituationen ignoriert und sich auf den Standpunkt stellt, für alle dieselben Regeln anzuwenden, macht es sich bequem. Manchmal ist das weniger Gerechtigkeit als vielmehr ein Weg, sich aus der Verantwortung zu stehlen.

In der Gemeindepolitik haben die traditionellen Parteien über Jahrzehnte vieles aufgebaut und auch Gutes geleistet. Das soll man anerkennen. Trotzdem darf politische Erfahrung nicht mit einem Anspruch auf alleinige Entscheidungsmacht verwechselt werden. Unabhängige Bürgerlisten sind keine Störenfriede, sondern eine Bereicherung für unsere Demokratie. Sie hinterfragen eingefahrene Strukturen, bringen neue Sichtweisen ein und sind nicht an parteipolitische Vorgaben gebunden. **Gute Ideen werden nicht dadurch schlechter, dass sie von einer unabhängigen Liste kommen.** Wer solche Vorschläge aus parteipolitischem Kalkül ablehnt, schadet letztlich der Gemeinde. Für mich bedeutet Politik nicht, es allen recht zu machen. Das wäre weder ehrlich noch möglich. Entscheidungen brauchen Mut, manchmal auch gegen Widerstände. Sie müssen aber nachvollziehbar, sachlich und vor allem menschlich sein. **Ich möchte nicht Politik für die Lautesten machen, sondern für alle – besonders für jene, die sonst übersehen werden.**

Denn am Ende sollte nicht entscheidend sein, wer den Antrag stellt, welcher Partei jemand angehört oder wer am lautesten auftritt. Entscheidend muss sein, was den Menschen in unserer Gemeinde tatsächlich hilft.

Immer für Sie da, Ihre Gemeinderäte:
Wolfgang Wanker, Gerhard Kamnik
www.bl-techelsberg.at

Impressum

Techelsberger Gemeindenachrichten,
St. Martin a.T. 4, 9212 Techelsberg am Wörther See,
E-Mail: techelsberg@ktn.gde.at • Homepage: www.techelsberg.gv.at
Herausgeber: Gemeinde Techelsberg am Wörther See, Bgm. Johann Koban.
Für den Inhalt verantwortlich sind die jeweiligen Verfasser.
Verlag, Anzeigen und Produktion: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach,
Kasmanhuberstraße 2, Tel. 04242/30795, E-Mail: office@santicum-medien.at

Allerheiligen und Allerseelen

Zu obigen Tagen sind Friedhöfe wohl jener öffentliche Raum, an denen sich die größte Anzahl an Gemeindebürgern treffen, um ihrer verstorbenen Angehörigen und Freunde zu gedenken.
In den letzten Dekaden erfuhr die Bestattungs- und Trauerkultur wesentliche Veränderungen. Mit etwa 70% dominiert nunmehr die Feuerbestattung gegenüber etwa 30% Erdbestattungen. Das hat Folgen für das Trauerritual, von Blumenschmuck, Kerzenkultur, Verabschiedungsfeiern, Steinmetz- und Grabgestaltung und letztlich auch für die langfristige Friedhofsgestaltung. Die Gemeinde Techelsberg hat dieser Entwicklung mit der Errichtung von Urnenwänden Rechnung getragen. Die Sanierung der Verabschiedungshalle, eine hochwertige und von außen einsehbare Umfriedung, Wasserversorgung und die Wegpflasterung unterstreichen den Wert des „Sonnen-Friedhofes“ St. Martin mit bester Aussicht auf Gallin, Taubenbühel und Karawanken.





In den letzten Jahren wandelte sich der Friedhof von einem Trauerort zu einem Erinnerungsort, wovon die Einweihung eines Sternenkinder-Erinnerungssteines im Oktober dieses Jahres zeugt. Mit der Übersiedlung des Krieger-Denkmales in den Friedhof, der Gestaltung eines „Kameraden-steines“ der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin, der Priestergräber um das zentrale Holzkreuz und dem Grabstein der slowenischen Widerstandskämpfer lädt der Friedhof zur Reflexion über den Wert des Lebens ein. Vielleicht sollte man auch nochmals mit dem Verein Lila Winkel (der Verein beschäftigt sich um die Aufarbeitung und Dokumentation der Verfolgung von Menschen während der NS-Zeit, insbesondere von Zeugen Jehovas), der einen Gedenkstein derzeit am Ortsplatz Töschling errichtet hat, diskutieren, ob eine zentrale Situierung, wie es der Friedhof St. Martin ist, nicht besser wäre.
Der verstorbene Herr Walter Kollmann hat mich aufmerksam gemacht, dass sich die Leerstellen am Friedhof gerade heuer, nachdem die Grabgebühren für die nächsten zehn Jahre verrechnet wurden, sichtbar vermehren. Es gilt daher auch aus diesem Grunde nachzudenken, wie diese offenen Flächen zukünftig gestaltet werden sollten: Als offene Rasenfläche, mit friedhofstauglichen Bäumen, zumal die Hitzeperioden immer ausgeprägter werden, mit Bänken und Rastgelegenheiten, mit Kunstwerken, mit Urnen-Stelen…..
In diese Überlegungen fügt sich der Neubau des Feuerwehrhauses St.Martin, der südlich des Friedhofes errichtet werden wird, gerade recht. In die Außengestaltung sollte der Friedhof sinnvollerweise einbezogen werden, damit aus einem Trauer- und Erinnerungsort ein Ort des Lebens wird. Das gilt es zu feiern, daran erinnern uns Allerheiligen und Allerseelen.

Rudi Grünanger

Veranstaltungen Oktober bis November2026

OKTOBER 2026

Samstag, 31. Okt.
Samhain, Kristallklang Meditation in Verbindung mit den Ahnen, *Voranmeldung erforderlich: Karin Manthei, St. Bartlmä 20, Tel. 0676/7710536 oder Facebook*

NOVEMBER 2026

Sonntag, 01. Nov.
Allerheiligen*, 09:00 Uhr Hl. Messe, Pfarrkirche St. Martin anschließend* ***Gräbersegnung****, 13:00 Uhr* ***Gräbersegnung*** *in Ebenfeld, 15:00 Uhr Gräbersegnung in St. Bartlmä*

Dienstag, 03. Nov.
Trauercafé & Begegnungscafé mit Herz *– im Pfarrhaus St. Martin a. T., von 16 bis 18 Uhr*

Freitag, 06. Nov. bis Sonntag, 08. Nov.
Gansl- und Wildspezialitäten *im Hotel-Restaurant* ***Thadeushof****, um Reservierung wird gebeten*

Freitag, 06. Nov. bis Sonntag, 15. Nov.
Gansl- und Wildspezialitäten *im Hotel-Restaurant* ***Ulbing****, um Reservierung wird gebeten*

Samstag, 07. Nov.
Krampusspektakel *der Krampusgruppe Techelsberg am Sportplatz ab 17:00 Uhr*

Sonntag, 08. Nov.
Hl. Messe *um 09:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, (Martinikirchtag)*

Sonntag, 08. Nov.
Martinikirchtag *im Hotel-Restaurant* ***Ulbing***

Donnerstag, 12. Nov.
Workshop „Glasschmelzen" Glaserei Kempfer*, 08:00 Uhr – 12:00 Uhr, Teilnahme nur mit Voranmeldung unter: 0664/1269426*

Freitag, 20. Nov. bis Sonntag, 22. Nov
Schlachtschmaus mit hausgemachten Produkten *im Hotel-Restaurant* ***Thadeushof****, um Reservierung wird gebeten*

Samstag, 21. Nov.
Bewusstseinserweiterndes Seminar*, (Räuchern mit Herz), Infos bei Karin Manthei, St. Bartlmä 20, Tel. 0676/7710536*

Samstag, 21. Nov.
Kirchenkonzert der Blaskapelle Techelsberg*, Beginn um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin am Techelsberg*

Dienstag, 24 Nov.
Vollmondheilkreis *ab 18:30 Uhr Voranmeldung erforderlich: Karin Manthei, St. Bartlmä 20, Tel. 0676/7710536 oder Facebook*

Mittwoch o. 25. Nov. und Donnerstag, 26. Nov.
Töpferkurs – „Freies Töpfern" *für Haus und Garten, Voranmeldung erforderlich: Karin Manthei, St. Bartlmä 20, Tel. 0676/7710536 oder Facebook*

Freitag, 27. Nov. - ***Engelstraßen Eröffnung*** *ab 17:00 Uhr*

Samstag, 28. Nov.
Brauchtumsgruppe Techelsberg *–* ***Nikolaus und Krampus Umzug*** *der Brauchtumsgruppe Techelsberg a. WS.; Beginn um 16:30 Uhr*

Samstag, 28. Nov. - ***Rorate*** *um 06:30 Uhr in der Filialkirche Ebenfeld*



KS Vermessung zt:
VERMESSUNGSKANZLEI
Kraschl & Schmuck ZT GmbH
Ehrenbichlweg 31
9061 Klagenfurt/Wölfnitz
www.ks-vermessung.at
office@ks-vermessung.at
DI Kraschl – 0676 66 22 044
Schmuck – 0676 43 52 998
Grundstücksteilung
Grenzfeststellung
Bestandsaufnahme
Bauabsteckung

Gemeinsam stark: KiWo-Kinder beim Crux-Lauf

Ein starkes Zeichen für Inklusion und Zusammenhalt setzten die Kinder vom AVS-Kinderwohnen (KiWo) am Techelsberg beim diesjährigen Crux-Lauf in Villach. Das sportliche Event stand ganz im Zeichen des Miteinanders und stärkte spürbar den Teamgeist. Gemeinsam meisterten die jungen Läuferinnen und Läufer jede Hürde und gewannen durch das Überwinden der Hindernisse sichtlich an Selbstvertrauen und wuchsen über sich hinaus. Im Ziel war der Jubel schließlich groß: Voller Stolz präsentierten die Kinder ihre verdienten Medaillen den Eltern und Bezugspersonen.



Nach diesem großartigen Erfolg steht für alle fest: Eine Teilnahme im kommenden Jahr ist bereits fest eingeplant!
Evelyn Klugmaier

Neues aus dem Pfarrkindergarten und der Pfarrkindertagesstätte



Mit viel Neugier, Freude und neuen Erlebnissen ist das Bildungsjahr in der KITA und im Kindergarten gestartet. Die Eingewöhnung ist im vollen Gange. Besonders für die jüngsten Kinder beginnt damit ein spannender neuer Lebensabschnitt. Schritt für Schritt lernen die Kinder die neue Umgebung, die neuen Bezugspersonen und ihre Spielgefährten kennen. Mit liebevoller Begleitung, gemeinsamen Ritualen und viel Zeit zum Spielen finden sie sich zunehmend im Alltag ein und gewinnen Sicherheit und Vertrauen.
Ein besonderes Thema im Herbst ist der Erntedank. Im Vorfeld erfuhren die Kinder viel über die Ernte, unsere Lebensmittel und die Bedeutung der Dankbarkeit. Bei einem Vormittagsbesuch in der Kirche gestalteten sie verschiedene Beiträge zum Thema Erntedank.
Den gelungenen Abschluss bildete eine gemeinsame Erntedankjause im Kindergarten und der Kita. Dabei wurde geteilt, gemeinsam gegessen und für die Gaben der Natur gedankt.
So ist das neue Bildungsjahr mit schönen Erlebnissen und einem wertvollen Miteinander gestartet!

Kirchenkonzert der Blaskapelle Techelsberg am 21.11.2026

Am Samstag, den 21. November 2026 mit Beginn um 15.00 Uhr veranstaltet die Blaskapelle Techelsberg in der Pfarrkirche St. Martin am Techelsberg ein Kirchenkonzert.

Wir freuen uns auf regen Besuch.

Mittering Karl, Obmann Blaskapelle Techelsberg

Ein besonderer Schultag

Kartoffelernte am Biohof Achatz bei Fam. Jäger in Moosburg
Am Dienstag, dem 6. Oktober 2026, verlegten die Schülerinnen und Schüler der B-Klasse der AVS Privatschule Comenius gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Sabine Stattmann und Barbara Lesjak den Unterricht auf den Biohof Achatz der Familie Jäger in Moosburg. Ausgerüstet mit Gummistiefeln und Kübeln ging es auf den Kartoffelacker. Die Kinder konnten hautnah erleben, wie ein Kartoffelroder die Erdäpfel aus der Erde holt, und durften anschließend selbst fleißig mithelfen. Dabei erklärte die Biobäuerin Amrei anschaulich, dass es verschiedene Sorten und Farben gibt und wie Kartoffeln gepflanzt, gepflegt und geerntet werden. Nach der anstrengenden Arbeit warteten frisch geerntete, dampfende Kartoffeln mit Butter und Salz auf die fleißigen Helferinnen und Helfer. Anschließend besuchten die Kinder noch die Tiere im Stall. Sie bestaunten die Kühe und Kälber und durften auch Schweine füttern und Katzen streicheln. Der erlebnisreiche Vormittag in der Natur machte allen viel Freude, und die abschließende Kartoffeljause schmeckte besonders gut! Satt und glücklich verabschiedete sich die Klasse bei Familie Jäger am Biohof Achatz in Moosburg.
Danke liebe Amrei, wir kommen wieder!







IHRE WOHLFÜHLPRAXIS IN VELDEN
Dr. Simone Engel
med. dent.
WAHLÄRZTIN
FACHÄRZTIN FÜR ZAHN-, MUND UND KIEFERHEILKUNDE

AM CORSO 25 | 9220 VELDEN | TEL.: 04274 38263
E: ORDINATION@DENTBLANCHE.AT
Schonende Zahnprophylaxe mit EMS Airflow + Zahnaufhellung in einer Sitzung
Zahnästhetik mit Composite Veneers für ein gesundes und schönes Lächeln
Kinder Zahnbehandlung und Kinder Mundhygiene zum Kassentarif
Narkosebehandlungen für große & kleine Angsthasen
Eigener **Zahntechniker im Haus**
Mobile Zahnarztbesuche für Menschen, die nicht zu uns kommen können

Gemeinsam für unsere Kinder – Gemeinsam für die Zukunft!



Ein neues Schuljahr hat begonnen und mit ihm warten viele spannende Herausforderungen, wertvolle Erfahrungen und besondere Erlebnisse auf unsere Kinder. Die Volksschulzeit ist ein wichtiger Lebensabschnitt, in dem nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Freundschaften geschlossen, Gemeinschaft erlebt und Erinnerungen geschaffen werden. Als Elternverein der Volksschule Techelsberg am Wörthersee möchten wir dazu beitragen, den Schulalltag unserer Kinder noch abwechslungsreicher und schöner zu gestalten.

Ehrenamtliches Engagement, das verbindet
Hinter vielen Aktivitäten und Projekten steckt eine Menge freiwilliger Arbeit. Deshalb möchte ich mich als neu gewählter Obmann ganz besonders beim bisherigen Elternvereinsvorstand für die hervorragende Arbeit, die investierte Zeit und das große persönliche Engagement in den vergangenen Jahren bedanken. Mit viel Einsatz, Kreativität und Zusammenhalt wurden zahlreiche Projekte verwirklicht und wertvolle Beiträge für unsere Schulkinder geleistet. Mein Dank gilt ebenso allen Mitgliedern des neuen Vorstandes, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihre Freizeit für unsere Kinder einzusetzen.

Ein funktionierender Elternverein lebt von Menschen, die nicht nur Ideen haben, sondern auch bereit sind, diese gemeinsam umzusetzen.
Viele kleine Beiträge bewirken Großes!

Ob gemeinsame Ausflüge, kulturelle Veranstaltungen, sportliche Aktivitäten oder zusätzliche Lernmaterialien – der Elternverein unterstützt dort, wo besondere Erlebnisse und zusätzliche Möglichkeiten für unsere Kinder geschaffen werden können. Ein aufrichtiges Dankeschön gilt daher allen Unternehmen, Privatpersonen und Unterstützern, die unsere Arbeit durch finanzielle Beiträge oder Sachspenden ermöglichen.

- Gemeinde Techelsberg am Wörthersee
- Kulturverein Kaplanei
- Dr. Thomas Primig
- Hotel-Restaurant Ulbing
- HKLS Installationen Kogler GMBG
- Hr. Gebhard Hecke
- Tiffner Versicherungsmakler
- KFZ Technik Rauter
- Wörthersee Alpakas
- Das kleine Studio C. Buxbaum
- Anfertigungstischlerei Teppan Klaus
- Holzbau Krammer
- Fliesen und Natursteine Koffu
- Stuck Johann
- Miele Center Preissegger
- Erich Eiper Generali
- St. Bartlmäer Osterschießer
- Glaserei Alexandra Kempfer
- Erdbewegung Pagitz
- Shiatsu Praxis Bettina Hecke
- Kletz Gartenservice
- Bistro Siamo
- Pohfy GmbH – Die Baumprofis
- Suppan HS-Brandschutz
- Hotel-Restaurant Thadeushof

Besonders bedanken möchten wir uns auch bei den vielen engagierten Eltern, die bei Veranstaltungen mithelfen, Kuchen backen, Ideen einbringen oder einfach dort anpacken, wo Unterstützung gebraucht wird. Auch der Schulleitung und dem gesamten Lehrerinnenteam gilt unser Dank für die tägliche Arbeit und die gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Kinder.

Mit neuen Ideen in die Zukunft
Als neuer Vorstand möchten wir Bewährtes fortführen, gleichzeitig aber auch neue Ideen aufgreifen und gemeinsam mit der Schule und den Eltern weitere Projekte verwirklichen. Dabei ist uns besonders wichtig, dass jedes Kind von unserer Arbeit profitieren kann und der Zusammenhalt innerhalb unserer Schulgemeinschaft weiter gestärkt wird. Wir freuen uns über alle, die sich mit Ideen, tatkräftiger Mithilfe oder einer finanziellen Unterstützung einbringen möchten.

Kontakt: ev.techelsberg@gmail.com

Denn die Zukunft unserer Gemeinde beginnt bei unseren Kindern. Geben wir ihnen gemeinsam die besten Möglichkeiten, sich zu entfalten, Neues zu entdecken und mit Freude zu lernen.In diesem Sinne wünschen wir allen Kindern, Eltern und Lehrkräften ein erfolgreiches, spannendes und unvergessliches Schuljahr!

Mit herzlichen Grüßen:
Mario Rettl
Obmann des Elternvereins

Gemeinsam mit dem gesamten Vorstand des Elternvereins der Volksschule Techelsberg am Wörthersee

FF Töschling

Liebe Techelsbergerinnen, liebe Techelsberger!
Wissen, Geschick und eine gute Vorbereitung sind wichtige Voraussetzungen für den Feuerwehrdienst.
Mit großem Engagement und viel Fleiß bereitete sich unsere Feuerwehrjugend auf den diesjährigen Wissenstest vor. Dabei stellten die Jugendlichen ihr Wissen rund um das Feuerwehrwesen unter Beweis und meisterten alle Stationen mit Bravour. Besonders erfreulich ist, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Wissenstest erfolgreich bestanden haben! Dieser großartige Erfolg zeigt den Einsatz und die Motivation unserer Jugendlichen sowie die gute Vorbereitung durch unsere Jugendbetreuer.
Neben der Ausbildung und dem Feuerwehrwissen kommt bei unserer Feuerwehr auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Deshalb stand auch heuer wieder ein gemeinsamer Wandertag auf dem Programm, bei dem unsere Feuerwehrmitglieder und ihre Familien einige gemütliche Stunden miteinander verbringen konnten.
Gemeinsam starteten wir beim Rüsthaus der FF Töschling und machten uns auf den Weg zum Pirkerkogel.
Unterwegs gab es eine Labestation, bei der sich alle stärken und eine kurze Pause einlegen konnten.
Nach der Wanderung ließen wir den Tag gemütlich ausklingen. Bei frisch zubereiteten Grillhendln war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Anschließend verbrachten wir den Abend in geselliger Runde und ließen den gelungenen Wandertag bei einem gemütlichen Kameradschaftsabend ausklingen.
Sowie bisher freuen wir uns über jedes Kind, Jugendlichen und Erwachsenen, der am Idealismus und der Kameradschaft unserer Feuerwehr teilhaben möchte.





Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei unserem Kommandanten OBI Wanker Wolfgang (wolfgang.wanker@ff-toeschling.at).

Schauen Sie auch gerne auf unsere Homepage und unserem Instagramm Account vorbei, wo wir regelmäßig Übungen und Einsätze posten.

FF_TOESCHLING

Mit kameradschaftlichen Grüßen,
Ihr LM Schwarzfurtner Johannes

Herbst bei der Wasserrettung



Mit einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer ging die Badesaison für die Techelsberger Wasserretter Anfang Oktober zu Ende. Bei Stockbrot, Maroni und gerösteten Marshmallows ließen die Rettungsschwimmer die fordernde Saison ausklingen und genossen einen geselligen Abend im Zeichen der Kameradschaft. Mit den sinkenden Wassertemperaturen verändern sich auch die Anforderungen an die Wasserretter. Für Einsätze außerhalb der Sommermonate benötigen sie entsprechende Schutzausrüstung, um auch im kalten Wasser leistungsfähig zu bleiben. Für Notfälle in fließenden Gewässern ist zusätzlich eine spezielle Ausbildung zum Fließwasserretter erforderlich.
Diese anspruchsvolle Ausbildung umfasst zahlreiche theoretische und praktische Einheiten. Sie findet sowohl innerhalb der Einsatzstelle als auch auf Landesverbandsebene statt und macht die Einsatzkräfte mit speziellen Sicherungs-, Rettungs- und Bergetechniken sowie der erforderlichen Ausrüstung vertraut. Dazu zählen beispielsweise sogenannte Schlauchkanadier, spezielle unmotorisierte Schlauchboote, die auch bei starker Strömung eingesetzt werden können. Darüber hinaus kommt Abseilausrüstung zum Einsatz, um schwer zugängliche Stellen erreichen und dort Hilfe leisten zu können.

Die Einsatzstelle Bad Saag gehört zur Fließwassergruppe „Mitte“ und wird gemeinsam mit den benachbarten Einsatzstellen zu Notfällen in Fließgewässern in ganz Mittelkärnten alarmiert.

30 Jahre Christbaumversenken in Bad Saag
Abseits des Einsatzdienstes steht der Herbst bei der Wasserrettung traditionell im Zeichen der Fortbildung sowie der gemeinsamen Instandhaltung von Einsatzstelle, Ausrüstung und Boot. In diesem Winter steht außerdem ein ganz besonderes Jubiläum bevor, zu dem die Wasserretter herzlich einladen: Das Techelsberger Christbaumversenken findet heuer bereits zum 30. Mal statt. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Töschling sowie der ÖWR Bad Saag freuen sich auf Ihren Besuch!

Termin:
Samstag, 19. Dezember, ab 18 Uhr bei der Wasserrettung.



Die Kaplanei – Dem öffentlichen Raum auf den Zahn fühlen

Dem öffentlichen Raum unserer Gemeinde waren schwerpunktmäßig einige Veranstaltungen der Kaplanei in den letzten Monaten gewidmet.

Bei „Drehscheibe Töschling. Zusammensitzen, Schnabulieren, Dampfablassen, Umgestalten“ ging es um eine Techelsberger Problemzone: den von zu vielen versiegelten Flächen, zu viel und zu schnellem Verkehr und einer nicht gerade umwerfenden Baukultur gekennzeichneten Bundesstraßenabschnitt in Töschling. Die Kaplanei lud vor Ort zum Nachdenken darüber ein, wie sich dieser Teil unserer Gemeinde lebenswerter und einladender für Bewohner:innen wie Besucher:innen gestalten ließe.

Dazu wurde auf der Werzer-Wiese ein Freiluftlabor aufgebaut, wo auf einer vergrößerten Luftaufnahme des Straßenabschnitts gemeinsam mit Anrainer:innen und Interessierten Wünsche und Verbesserungsvorschläge gesammelt wurden. Als eines der Hauptbedürfnisse kristallisierte sich die schon seit Jahren ergebnislos verfolgte Geschwindigkeitsbegrenzung entlang der Bundesstraße heraus. Darüber hinaus wurden jedoch zahlreiche und ganz vielfältige weitere Vorschläge gesammelt, sodass die Luftaufnahme am Ende vor Gestaltungsideen regelrecht überquoll. Einige dieser Ideen wurden auch sogleich mit Dachlatten, Pappe, Stoff und Farbe in die Tat umgesetzt. Es entstanden temporäre Schilder, kleine Bauten und Denkanstöße, die dann während des Marathons Aufmerksamkeit erregten und zum Teil noch immer zu sehen sind. Die Aktion war als eine Initialzündung gedacht, die hoffentlich von zahlreichen Betroffenen mit uns weiterverfolgt wird. Ein erster kleiner Erfolg hat sich auf Initiative Andi Goritschnigs bereits eingestellt: Die ÖBB hat auf seine Anfrage hin angekündigt, am Techelsberger Bahnhof oder in der Nähe davon Fahrradboxen aufstellen zu wollen. Schau ma amal.

In einen ganz anderen Raum führte die Wanderung mit Maria Rheindt-Wanker und dem jungen preisgekrönten Harmonikaspieler Fabio Mick. Auf den Spuren von Kaspar Stoif spazierten wir am 3. Oktober vom Holzkreuz beim Sportplatz in St. Martin entlang der Schuschnig-Kreuze über Hadanig, Trabenig und Greilitz zur Josefikapelle beim Forstsee – bei herrlichstem Wetter und teils querfeldein entlang wenig begangener Pfade. Eine lehrreiche und unterhaltsame Einführung in ein Stück Techelsberger Lokalgeschichte und in einen Teil unserer Gemeinde, der eher nach Erhaltung als nach Umgestaltung ruft, zumal einige der kunsthistorisch wertvollen „Kreuze“ bereits dem sogenannten Fortschritt zum Opfer gefallen sind.

Das Programm bis zum Jahresende steht noch nicht fest. Informieren Sie sich bitte auf unserer Website www.diekaplanei.org und achten Sie auf unsere Aushänge und unseren Newsletter.

Für den Verein die Kaplanei Wilfried Prantner (Obmann)





NOTARIAT
SCHÖFFMANN



VORTRAG:
Mein Lebenswerk in guten Händen
5.11.2026, Beginn um 18 Uhr
Gemeindeamt in Techelsberg

Gewerbliche Betriebsnachfolge (Unternehmensübergaben), Übergaben von Immobilien im familiären Kreis, Übergabe land- und forstwirtschaftlicher Betriebe

Eine Anmeldung zum Vortrag ist nicht erforderlich.

MEIN NOTAR IN KLAGENFURT!
Alter Platz 22/2 | +43 463 509 508
9020 Klagenfurt am Wörthersee
office@notariat-schoeffmann.at
www.notariat-schoeffmann.at



Die Sanierung der Kaplanei kann beginnen



Ein wichtiger Schritt für den Erhalt eines besonderen Juwels unserer Gemeinde ist gesetzt: In der Gemeinderatssitzung am 16. April 2026 wurden die Sanierung der Kaplanei und der dazugehörige Finanzierungsplan beschlossen. Nachdem Herr Gemeindevorstand Rudi Grünanger das Projekt dem Projektauswahlgremium präsentiert hatte, wurde eine LEADER-Förderung in Höhe von 70 % zugesagt. Auch die beantragte Förderung beim Denkmalamt wurde bereits bewilligt. Damit liegen die schriftlichen Förderzusagen vor und die Finanzierung des Projekts ist auf einem guten Weg. Der verbleibende Finanzierungsanteil wird von der Gemeinde Techelsberg getragen. Die Gesamtinvestition für die Sanierung beträgt rund 100.000 Euro. Die Sanierung der Kaplanei bedeutet einen unschätzbaren Mehrwert für unsere Gemeinde. Sie sichert den Erhalt dieses besonderen Gebäudes und schafft zugleich die Grundlage dafür, die Kaplanei auch künftig als Ort der Begegnung, der Kunst und der Kultur zu nutzen. Besonders erfreulich ist, dass unser jüngster Verein in der Gemeinde, „die Kaplanei“, diesem historischen Gebäude bereits zusätzliche kulturelle und künstlerische Bedeutung verleiht. Mit viel Engagement und neuen Ideen soll die Kaplanei künftig mit Leben erfüllt werden und Raum für vielfältige kulturelle Initiativen bieten.

Was wird saniert?
Die Sanierungsarbeiten umfassen den Keller, das Dach, die Türen und Fenster sowie Malerarbeiten.

Wie sieht der Zeitplan aus?
Die Arbeiten im Keller sind für den Herbst vorgesehen. Veranstaltungen können daher in dieser Zeit wie geplant und ohne Einschränkungen stattfinden. Die weiteren Sanierungsarbeiten werden im Frühjahr durchgeführt.

Wir freuen uns sehr, dass dieses wertvolle Gebäude nun Schritt für Schritt erneuert wird. Mit der Sanierung bewahren wir ein Stück unserer Geschichte und schaffen zugleich neue Möglichkeiten für ein lebendiges Kultur- und Vereinsleben in Techelsberg.

Ihre Vbgm.in Renate Lauchard

Pensionistenausflug ins Schloss Hellbrunn

Am 19. September 2026 unternahm die PVÖ-Ortsgruppe Techelsberg einen wunderschönen Ausflug nach Salzburg. Insgesamt 51 Teilnehmer waren dabei und genossen bei herrlichem Wetter einen erlebnisreichen Tag. Das Schloss Hellbrunn, bekannt für seine Wasserspiele war das Ziel des Herbstausfluges. Höhepunkte waren die Besichtigung des Schlosses Hellbrunn aus dem 17. Jahrhundert als fürstbischöfliche Sommerresidenz errichtet, der große Park und die weltberühmten Wasserspiele.



Bei einer interessanten Führung konnten die Teilnehmer die besondere Atmosphäre des Schlosses und die faszinierenden Wasserspiele erleben und dabei blieb so mancher Besucher nicht ganz trocken. Das gemeinsame Mittagessen wurde in Hallein beim Brückenwirt eingenommen. Nach der ausgiebigen Stärkung fuhren wir dann über Radstadt in die Heimat zurück. In der Konditorei Binggl in Obertauern ließen wir uns mit Kaffee und Kuchen nochmals verwöhnen. Ein herzliches Dankeschön dem Obmann Günter Drobilitsch und dem Team der Pensionisten-Ortsgruppe Techelsberg für den wunderbaren und gelungenen Ausflug ins Salzburgerland.
Herzlichst Alfred Buxbaum



Techelsberger Pensionisten/innen nutzten die Umsteigertage 2026



Am 22. September hieß es einfach einsteigen und losfahren. Mit dem Bus fuhren alle Interessierten zuerst zum Bahnhof Pörtschach. Dort wurden die Funktionen des neuen Ticketautomaten genau unter die Lupe genommen und ausprobiert. Daraufhin ging es mit dem ICE und dem Railjet nach Lienz. In Lienz wurde die Altstadt erkundet und im Restaurant Adlerstüberl gab es eine perfekte Labung. Ein geselliger und erlebnisreicher Tag, der zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und des Bordrestaurants motivierte.

Mit reisefreundlichen Grüßen Alfred Buxbaum

Hemmaberg und Hadn-Sterz

Der diesjährige Seniorenausflug der Ortsgruppe Techelsberg führte anfangs September zur Rosaliengrotte am Hemmaberg in Globasnitz und nach Schwabegg zum Hadn-Zentrum.



Nach einem gemütlichen Frühstück beim Gasthof Benetek am Sagerberg mit regionalen Spezialitäten wie der ausgezeichneten Jauntaler-Salami, wagten die Senioren den Weg zur heuer im Frühjahr restaurierten Rosaliengrotte. Unter dem Gipfel des Hemmabergers fließt mythisches Quellwasser, seit der Antike genutzt, rechtsdrehend und heilend. Gläubige Menschen benetzen damit ihre Augen und nehmen es wie Lourdes-Wasser mit, für alle anderen ist es spürbar ein Kraftort. Wie sonst ist es zu erklären, dass fast alle den kurzen steilen Aufstieg auf den Gipfel des Hemmaberges schafften; eine Teilnehmerin sogar mit Bein-Prothese. Die frühchristlichen Ausgrabungen, von insgesamt sechs Kirchen legen ein beredtes Zeugnis für einen außergewöhnlich geschichtlich bedeutsamen Ort ab. Eine gute Reise spricht alle Sinne an und Kärnten ist so reich an kulinarischen Schätzen. Im Hadn-Zentrum in Schwabegg erläuterte Obmann Josef Hirm die Bedeutung und Herausforderung des regionalen Hadn-anbaus und die ernährungsphysiologischen Vorzüge des Buchweizens, der Gluten frei und Spurenelemente reich genossen werden kann, in Form von Busserl-Keksen, Hadn-Chips, Hadn-Nudeln und Hadn-Torte. Von diesem Angebot machten die Teilnehmer bei Verkostung und Einkauf reichlich Gebrauch. Der herzhafte und emotionale Vortrag des Obmannes des Hadn-Vereins machte Appetit auf mehr, den die Gruppe beim Hadn-Wirt in Neuhaus schließlich reichlich stillen konnte. Beschenkt mit vielen Eindrücken und Informationen, vor allem aber mit großzügiger Kärntner Gastfreundschaft trat man glücklich und erschöpft die Heimreise an.

Rudi Grünanger







MEHR EIGENVERBRAUCH · MEHR UNABHÄNGIGKEIT · WENIGER STROMKOSTEN

GREENSOLAR:

Mach dein Zuhause zum eigenen Kraftwerk

PV-Anlage + Speicher + intelligentes Energiemanagement von Green Solar

www.greensolar.at
+43 4242 39991 21 | support@greensolar.at | Solarstraße 1, 9300 St. Veit an der Glan



Bühnenklang Techelsberg – Ausflug nach Wien



Am Samstag dem 03. Oktober machte sich der Bühnenklang Techelsberg mit dem Zug auf den Weg zum alljährlichen Ausflug – dieses Jahr ging es für uns in die wunderschöne Hauptstadt Wien. Ein Höhepunkt im Vereinskalender, auf den alle Mitglieder und Freunde der Gruppe sehnsüchtig gewartet hatten. Der Tag begann früh am Morgen, als die Gruppe mit dem Zug nach Wien aufbrach. Bei guter Laune und fröhlichem Geplapper verging die Fahrt wie im Flug. Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen des Nervenkitzels. Die Theatergruppe hat sich in einem Escape Room einer spannenden Herausforderung gestellt. Hier mussten die Mitglieder ihre Köpfe zusammenstecken, um in einem begrenzten Zeitrahmen Rätsel zu lösen und Hinweise zu finden. Teamwork und Kreativität waren gefragt, und die Mitglieder meisterten die Aufgabe mit Bravour – und jede Menge Spaß! Nach einem erlebnisreichen Nachmittag kehrte die Gruppe zur wohlverdienten Stärkung in das legendäre Schweizerhaus ein. Bekannt für seine köstlichen Stelzen und das gemütliche Ambiente, wurde hier nicht nur geschmaust, sondern auch herzlich gelacht und Geschichten ausgetauscht. Die Atmosphäre war geprägt von Zusammenhalt und der Freude, gemeinsam Zeit zu verbringen.



Als Abschluss des ersten Tages ging es vom Schweizerhaus weiter in den beliebten Prater, einem der bekanntesten Vergnügungsparks der Welt. Dort wartete schon die erste große Attraktion auf die Mitglieder. Ob die aufregende Fahrt mit dem Riesenrad, das einen atemberaubenden Blick über die Stadt bot, oder die zahlreichen anderen Fahrgeschäfte – der Prater hielt für jeden Geschmack etwas bereit. Hier konnten die Mitglieder ihre Sorgen und den Stress des Alltags hinter sich lassen und gemeinsam Spaß haben. Den Sonntag starteten wir mit einem kulturellen Highlight – eine Führung durch das Burgtheater. Die alten Mauern und die erstaunliche Akustik laden ein um groß zu denken. Vielleicht dürft ihr unsere Aufführungen bald in Wien genießen?! Nach dieser Führung die zum Träumen einlud, gab es noch ein gemeinsames Essen im Wiener Brauhof. Nach einem erlebnisreichen Wochenende machten wir uns am Abend wieder auf den Heimweg nach Techelsberg. Mit vielen neuen Erinnerungen endete dieser Ausflug, der nicht nur die Kreativität der Gruppe stärkte, sondern auch die Freundschaften innerhalb der Theatertruppe festigte. Ein herzlicher Dank gebührt allen, die diesen Ausflug organisiert und durchgeführt haben! Auf ein neues Jahr voller aufregender Theatervorstellungen und gemeinsamer Erlebnisse!

Wörthersee Marathon 2026

Wie besonders dieses Sporthighlight rund um den Wörthersee werden würde, zeichnete sich schon bei der Pressekonferenz zum ersten Wörthersee Marathon ab: Das neue Laufevent war bereits seit Juli ausgebucht, und am 27. September gingen schließlich rund 8.500 Läuferinnen und Läufer aus 36 Nationen an den Start, darunter auch sechs Techelsbergerinnen und Techelsberger, um sich der Herausforderung eines Marathons, eines Halbmarathons oder des Team-Marathons zu stellen. Mit mehr als 4.100 Anmeldungen für die volle Distanz wurde die Veranstaltung auf Anhieb zum zweitgrößten Marathon Österreichs. Während des Rennens sorgten unzählige Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der gesamten Strecke rund um den See für beste Stimmung, die natürlich auch durch Techelsberg als eine von sieben Wörthersee-Gemeinden führte. Besonders in Töschling feuerten zahlreiche Menschen mit Applaus, Jubel und Anfeuerungsrufen die Sportlerinnen und Sportler an, sorgten für eine großartige Atmosphäre und gaben ihnen so noch ein kleines bisschen zusätzliche Energie für die restlichen Kilometer mit. Herzliche Gratulation an alle Läuferinnen und Läufer zu euren unglaublichen Leistungen! *Mara Pagitz*



© LPD Kärnten, Handler

ASKÖ Techelsberg Kampfmannschaft:

Nach anfänglichen Schwierigkeiten (zumindest was die Ergebnisse betrifft), kommt die Kampfmannschaft des ASKÖ Techelsberg langsam aber sicher in Fahrt.
Insbesondere zuhause ist man momentan auf einem sehr guten Weg. Die letzten drei Heimspiele konnten allesamt gewonnen werden. Friesach (5:2) und Straßburg (3:0) ließ man keine Chance und gegen Reichenau (4:3) konnte das Team um Trainer Günter Hutze einen 0:3-Rückstand in sensationeller Manier noch drehen. Auswärts läuft es noch nicht ganz so rund. Man wartet in der Ferne noch auf den ersten Sieg, präsentierte sich aber vor allem beim Lokalrivalen und aktuellen Tabellenführer Velden stark. Beim 3:4 aus Techelsberger Sicht war man zwischenzeitlich sogar in Führung, musste am Ende dennoch ohne Zählbarem nachhause fahren. Die nächste Chance auf einen Auswärtsdreier bietet sich beim Tabellenletzten Glanegg.

Die letzten Spiele im Herbst (Änderungen vorbehalten):
- Sa. 24.10. 15:00 vs. Glanegg (A)
- Sa. 31.10. 13:30 vs. SG Ledenitzen / Rosegg (A, Rosegg)

Reserve: Die Reserve des ASKÖ Techelsberg knüpft nahtlos an die Leistungen aus der Vorsaison an. Nach neun Spielen hält man bei 22 Punkten (7 Siege stehen einem Remis und einer Niederlage gegenüber) und steht auf Platz Zwei. Die letzten fünf Spiele konnten allesamt gewonnen werden.

Die letzten Spiele im Herbst (Änderungen vorbehalten):
- Sa. 24.10. 12:45 vs. Glanegg (A)
- Sa. 31.10. 11:30 vs. SG Ledenitzen / Rosegg (A, Rosegg)

Kirchtagsstimmung im Sandwirth





Bei herrlichem Wetter und bester Stimmung wurde am 18. September im Hotel Sandwirth in Klagenfurt das Kirchtagswochenende eröffnet. Die Techelsberger Helvig und Robert Kanduth sowie Hoteldirektorin Johanna Glaser durften zu diesem Anlass zahlreiche Gäste begrüßen.

Für den passenden musikalischen Rahmen sorgte Livemusik der Band WörtherseeKlang, während man beim traditionellen Bierkrügerlschupfen der Brauchtumsgruppe Techelsberg sein Können unter Beweis stellen konnte. Der traditionelle Bieranstich durfte natürlich auch nicht fehlen. Geselligkeit, gelebtes Brauchtum und gute Laune machten den Nachmittag zu einem rundum gelungenen Auftakt für das Kirchtagswochenende.

Herzlichst Mara Pagitz

Parkhotel Pörtschach
★★★★ Superior







GEMEINSAM DAS JAHR AUSKLINGEN LASSEN

Das Jahresende ist die perfekte Gelegenheit, gemeinsam Danke zu sagen, Erfolge zu feiern und kostbare Augenblicke zu genießen. Verbringen Sie Ihre **Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier** im Parkhotel Pörtschach – in einzigartiger Lage direkt am Wörthersee.

FESTLICH FEIERN & GENIESSEN
Ob im kleinen Team oder in größerer Runde: Freuen Sie sich auf festliches Ambiente, kulinarische Highlights und persönlichen Service. Unsere vielseitigen Räumlichkeiten bieten den passenden Rahmen für einen gelungenen Jahresausklang.

BESONDERE MOMENTE IN EINZIGARTIGER LAGE
Genießen Sie die winterliche Atmosphäre am Wörthersee und lassen Sie sich von unserem Team rundum verwöhnen. Ob gemütliches Beisammensein oder festliche Abendveranstaltung – wir gestalten Ihre Feier ganz nach Ihren Wünschen.

IHR TEAM. IHRE FEIER. UNSERE LEIDENSCHAFT.
Planen Sie jetzt Ihre Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier im Parkhotel Pörtschach. Fragen Sie jetzt an oder buchen Sie gleich.

PARKHOTEL PÖRTSCHACH
seminar@parkhotel-poertschach.at, **www.parkhotel-poertschach.at**

Feierliche Segnung des Sternenkinderdenkmals am Friedhof in St. Martin

Es gibt Momente im Leben, für die uns die Worte fehlen. Momente, in denen Hoffnungen und Träume zerbrechen und ein Kind gehen muss, bevor sein Leben richtig beginnen durfte. Was bleibt, ist eine Liebe, die niemals vergeht, und die Sehnsucht nach einem Ort, an dem Erinnerungen ihren Platz finden dürfen. Aus Gesprächen mit betroffenen Familien entstand der Wunsch, diesen Kindern einen besonderen Ort der Erinnerung zu schenken. Aus einem Gedanken wurde eine Idee, aus der Idee ein gemeinsames Vorhaben. Viele Menschen haben diesen Gedanken mitgetragen und dazu beigetragen, dass aus einer Vorstellung Wirklichkeit werden konnte.



Mit der feierlichen Segnung des Sternenkinderdenkmals in unserer Gemeinde wurde nun ein Ort geschaffen, der Raum für Stille, Erinnerung, Trost und Hoffnung bieten soll. Danke an unseren Herrn **Pfarrer Generalvikar Dr. Johann Sedlmaier** für die würdevolle Gestaltung. Ebenso Danke für die Teilnahme an den Kameraden, Kameradinnen und der Feruerwehrjugend unserer **Feuerwehren St. Martin und Töschling mit Gemeindefeuerwehrkom. OBI Wolfgang Wanker**. Musikalisch umrahmt von unserer **Blaskapelle** unter der Leitung von **Hiroshi Nawa.** Beschirmt von einer wunderschönen Atlaszeder steht das Denkmal an einem besonders schönen Platz, den unser **Bürgermeister Hans Koban** dafür ausgewählt hat. Die Zeder trägt eine tiefe Symbolik in sich: Verwurzelt in der Erde streckt sie ihre Äste dem Himmel entgegen. Sie steht für jene Verbundenheit, die über den Abschied hinaus bestehen bleibt. Ihr immergrünes Kleid erinnert an die Liebe, die niemals vergeht. Auch ihre Zapfen erzählen vom Leben und von der Hoffnung. Wenn sie reif sind, geben sie ihre Samen frei. Nicht jeder Same wird zu einem großen Baum. Doch jedes Leben, wie kurz es auch sein mag, ist wertvoll und verdient einen bleibenden Platz in unseren Herzen. Im Mittelpunkt des Denkmals steht ein besonderer Stein aus unserer unmittelbaren Heimat: Pörtschacher Marmor, bei uns auch als Töschlinger Marmor bekannt. Er stammt aus dem Gebiet von Töschling und Sekull und wurde über Jahrmillionen von der Natur geformt. Seine Beständigkeit macht ihn zu einem Sinnbild für das, was die Zeit überdauert – für Erinnerungen und für die Liebe zu unseren Sternenkindern. Dass dieses Denkmal entstehen konnte, verdanken wir vielen Menschen, die unsere Idee unterstützt und begleitet haben. **Die Familie Stuck** hat uns den wunderschönen Marmorstein geschenkt, den wir gemeinsam mit **Hansi und Birgit** direkt im Steinbruch auswählen durften. Im **Steinbruch Kogler in St. Urban** wurde er bearbeitet, bevor der Seniorchef der **Firma Wieland in Feldkirchen** persönlich die abschließende Gestaltung übernahm. Beide Firmen führten ihre Arbeiten zum Selbstkostenpreis aus.

Die **Bestattung Kärnten** unterstützte das Projekt in großzügiger Weise. Ein besonderer Dank gilt unserem **Bürgermeister Hans Koban**, der von Anfang an offen für unsere Idee war und diesen wunderschönen Platz zur Verfügung stellte. Ebenso danke ich den **Mitarbeitern unseres Gemeindebauhofes** für die Vorbereitungsarbeiten, **Vera Stuck** und der **Gärtnerei Zeitelberger** aus Pörtschach für die liebevolle Bepflanzung sowie **Alexandra Kempfer** für die wunderschön gestaltete und gespendete Informationstafel. Ein ganz persönliches Dankeschön gilt meinen beiden Kolleginnen **Andrea und Angela** aus unserem Trauercafé, mit denen dieser Gedanke entstanden ist und wachsen durfte. Dieses Denkmal zeigt auf besondere Weise, was entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam etwas bewegen und füreinander da sind.



Trauer braucht einen Platz – auch in unserer Gesellschaft

Das Sternenkinderdenkmal soll jedoch mehr sein als ein Ort der Erinnerung. Es soll auch ein sichtbares Zeichen dafür setzen, dass wir als Gesellschaft lernen müssen, über den Tod eines Kindes zu sprechen und die Trauer der betroffenen Familien nicht zu verschweigen. Noch immer gehört der Verlust eines Kindes zu jenen Themen, über die nur schwer gesprochen wird. Oft fehlen die Worte, manchmal aus Unsicherheit oder aus Angst, etwas Falsches zu sagen. Doch gerade dieses Schweigen kann für betroffene Eltern besonders schmerzhaft sein. Ein Kind, das gestorben ist, hört nicht auf, Teil seiner Familie zu sein. Es hat einen Namen, eine Geschichte und einen festen Platz in den Herzen seiner Eltern. Ganz gleich, wie kurz sein Leben war. Eine wichtige Anlaufstelle ist die **Plattform „Verwaiste Eltern“ der Katholischen Kirche Kärnten**. Sie bietet betroffenen Eltern, Geschwistern, Großeltern und Angehörigen Begleitung und die Möglichkeit, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Solche Angebote sind wichtig, denn niemand sollte mit seiner Trauer allein bleiben müssen. Ein Denkmal kann den Schmerz über den Verlust eines Kindes nicht nehmen. Es kann die Leere nicht füllen und keine Antworten auf die vielen Fragen geben, die zurückbleiben. Aber es kann der Erinnerung einen Platz schenken. Einen Ort, an dem man verweilen, still werden, trauern und vielleicht auch ein wenig Trost finden darf. Mit der Segnung haben wir nicht einfach einen Stein seiner Bestimmung übergeben. Wir haben gemeinsam ein Zeichen gesetzt, dass auch das kürzeste Leben Spuren hinterlässt und dass die Erinnerung daran einen würdigen Platz in unserer Mitte verdient. Ich wünsche mir, dass unser Sternenkinderdenkmal zu einem Ort wird, an dem Menschen spüren, dass ihre Trauer gesehen wird und ihre Erinnerungen bleiben dürfen. Ein Ort, der uns daran erinnert, wie wichtig Menschlichkeit, Mitgefühl und das Füreinander-da-Sein sind. Möge unsere Zeder weiterwachsen, tief verwurzelt in der Erde und mit ihren Ästen dem Himmel entgegen – als stilles Zeichen einer Verbundenheit, die niemals endet. Denn unsere Sternenkinder und alle, die uns vorausgegangen sind, bleiben ein Teil von uns – in unseren Gedanken, in unseren Herzen und in unserer Liebe.

„Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“

Maria Rheindt-Wanker

Information und Unterstützung für betroffene Familien
Plattform „Verwaiste Eltern“ – Katholische Kirche Kärnten
Mariannengasse 4, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
0676 / 8772 2132 / trauerpastoral@kath-kirche-kaernten.at

■ Walter Kollmann – ein Nachruf



Nach längerer schwerer Krankheit starb Walter Kollmann vulgo Rautnig, Bauer, Jäger und Familienvater.

„Wenn Walter Rautnig an einer Weggabelung seines Lebens stand, entschied er sich immer für die Herausforderung.“ Als angelernter Elektro-Installateur, ein Beruf, in dem er sich binnen kürzester Zeit hohes Fachwissen aneignete und große Anerkennung fand, entschied er sich in jungen Jahren zum Ausstieg in die Vollzeit-Landwirtschaft. Gemeinsam mit seiner Frau Wilma baute er die zuerst kleine Landwirtschaft vulgo Rautnig zum erfolgreichen Schwarzbuntzucht- und Milchviehbetrieb aus.
„Seinen Herrgott fand er in der Natur“, wo er mit offenen Augen und wachem Geist die einzigartigen Geschöpfe in freier Natur bewunderte und staunend die Kreisläufe und ökologischen Zusammenhänge beobachtete. Sein Wissen als Jäger und Bauer, philosophisch als Quer- und Zusammen-Denker, vermittelte er den Volksschulkindern in St. Martin und seinen Kindern am Hof. Walter war stolz auf seine vier ehelichen Kinder und seine uneheliche Tochter, und ganz besonders in späteren Jahren auf seine mittlerweile acht Enkelkinder. Mit seinem Wissensdurst und seinem Bildungshunger wirkte Walter Kollmann ansteckend und konnte gleichzeitig loslassen. „Das mit den Kühen verstehst du besser“, verabschiedete er sich in die Pension und wandte sich gleichzeitig seinem Hobby der Jagd und Forstwirtschaft in der Turia. (Schiefling – Keutschach) zu. Gleichwohl arbeitete er als „Auszügler“ fleißig am Betrieb vulgo Rautnig mit. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge kultivierte er als Mitglied des Kanaltaler Kulturvereines und des Kärntner Geschichtsvereins. Das Wissen um sein bevorstehendes Sterben behielt er für sich, genauso wie er seine regelmäßig notwendigen Krankenhaustermine immer selbstständig wahrnahm. Mit einem revolutionär neuen Krebsmedikament konnte er sein Sterben um zwei Jahre hinauszögern. Zeit, um Abschied von seiner Familie zu nehmen. Nun kehrt er heim zu seinen jung verstorbenen Kindern Florian und Margit, deren Verlust er schmerzlich betrauerte. Walter hat uns die Augen geöffnet für die Erkenntnis, Teil eines großen Ganzen zu sein.

Das Urnenbegräbnis findet am Samstag, den 21. November 2026 um 11:00 in der Pfarrkirche St. Martin, anschließend am Ortsfriedhof statt.

Rudi Grünanger



Kärntner Linien
Wir verbinden.

Verbindungs-
suche, Echtzeitinfos
& digitales Ticketing:
**Hol' dir die neue
Kärntner Linien
App!**



Mein Kärnten Ticket

NEU

Jetzt die
neue App der
Kärntner Linien
downloaden!



Alle Öffis* in Kärnten mit nur einer Karte genießen.

- **Alle Regionalbuslinien** in ganz Kärnten
- **Alle Stadtbuslinien** in Klagenfurt und Villach
- **Alle ÖBB-Linien** in Kärnten bis Lienz

*Das Kärnten Ticket gilt nicht für Sonderverkehre und ist ein Produkt der KlimaTicket-Familie

Alle Infos auf: www.kaerntner-linien.at